



Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 3 / 2025

**Gemeindeversammlung Donnerstag, 12. Juni 2025
um 20.15 Uhr**

Anwesend: 24 stimmberechtigte Personen

Protokollführung: Sara Hehlen

Entschuldigt: einige Einwohner

Traktanden:

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | Wahl von 2 Stimmenzählern und Genehmigung der Traktandenliste | 2 |
| 2. | Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. April 2025 | 2 |
| 3. | Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht | 2 |
| 4. | Landkauf für Standplatz Presscontainer Obergmeind | 3 |
| 5. | Erstellung Standplatz für Presscontainer Obergmeind- Kreditantrag | 3 |
| 6. | Aufhebung der Sägerei | 3 |
| 7. | Zaunpflicht | 4 |
| 8. | Verschiedenes und Umfrage | 5 |

Der Gemeindepräsident Simon Gartmann begrüsst alle Anwesenden pünktlich um 20.15 Uhr.

Er stellt fest, dass die Traktandenliste fristgerecht bekannt gegeben wurde und die Versammlung somit beschlussfähig sei.

1. Wahl von 2 Stimmenzählern und Genehmigung der Traktandenliste

Als Stimmenzähler werden ... und ... gewählt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. April 2025

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. April 2025 ist für 30 Tage aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen, somit gilt das Protokoll als genehmigt.

3. Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht

Der Gemeindeganzlist Markus Giger (MG) erläutert die Jahresrechnung 2024 und führt durch die verschiedenen Rechnungskreise. Dabei gibt er Erklärungen zu einzelnen Positionen und insbesondere zu den Abweichungen gegenüber dem Budget ab.

Der Aufwand in der Erfolgsrechnung beträgt CHF 1'120'770.25, dem gegenüber steht ein Ertrag von CHF 1'091'651.06. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 29'119.19. Dieser fällt im Vergleich zum budgetierten Minus von CHF 68'447.00 deutlich geringer aus. Als Hauptgründe nennt Markus Giger tiefere Ausgaben im Bereich Bildung sowie Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Grundstückgewinnsteuern.

Zur Veranschaulichung wird ein Kreisdiagramm gezeigt, dass die Hauptausgaben der Gemeinde darstellen. Den grössten Anteil macht der Bereich Bildung mit 27 Prozent aus, gefolgt von Verkehr und allgemeiner Verwaltung mit 22 Prozent und dem Bereich Gesundheit mit rund 17 Prozent.

In der Investitionsrechnung weist die Gemeinde gesamthafte Investitionen von CHF 314'564.16 aus. Dem stehen Einnahmen von CHF 226'928.– gegenüber. Darin enthalten sind unter anderem zwei Rückerstattungen (Spenden) von der Patenschaft für Berggemeinden im Zusammenhang mit der Verbauung Nolla sowie der Holzschnitzelheizung im Schulhaus in der Höhe von insgesamt CHF 170'000.–. Daraus ergibt sich ein Investitionsverlust von CHF 57'635.41.

Die Revision der Jahresrechnung wurde durch die Firma Gredig & Partner durchgeführt. Die Revision Livia Hunger liest den Bericht der Geschäftsprüfungskommission vor. Die GPK empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung 2024 sowie die Entlastung der zuständigen Personen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident bedankt sich beim Ganzlisten für die detaillierte Erläuterung.

4. Landkauf für Standplatz Presscontainer Obergmeind

Der Gemeindepräsident informiert über die aktuelle Situation der Abfallentsorgung in der Obergmeind. In den letzten drei Wintern wurde testweise ein Presscontainer auf einem privaten Parkplatz betrieben. Dieser Versuch hat sich bewährt.

Deshalb möchte die Gemeinde von der STWEG Solaria ein 150 m² grosses Grundstück zum Preis von CHF 65.– pro m² kaufen. Dort soll der Presscontainer in Zukunft einen festen Platz erhalten.

Der bisherige Vertrag über die Nutzung der bestehenden Kehrlichthütte (Personaldienstbarkeit vom 29. Januar 2008) wird durch den Kauf überflüssig und aufgehoben.

Für die Zufahrt zum neuen Standort braucht es zusätzlich ein kleines Stück Land von der Parzelle Nr. 494. Dieses soll durch einen Dienstbarkeitsvertrag geregelt werden.

Der Gemeindevorstand beantragt für den Kauf des Landes und die Dienstbarkeit einen Kredit von CHF 12'000.–.

Abstimmung: Einstimmig ohne Gegenstimme.

5. Erstellung Standplatz für Presscontainer Obergmeind- Kreditantrag

Der Gemeindepräsident erklärt, dass für den neuen Standort des Presscontainers in der Obergmeind noch Bauarbeiten notwendig sind. Der Platz soll betoniert werden. Da das Gelände an dieser Stelle relativ steil ist, muss zudem eine Blocksteinmauer gebaut werden.

Der Gemeinde liegen zwei Offerten vor. Der Auftrag soll an das günstigere Unternehmen vergeben werden.

... weist darauf hin, dass die Zufahrt grosszügig gebaut werden soll, damit der Container ohne grossen Aufwand abgestellt und abgeholt werden kann. Zudem schlägt er vor, noch eine Offerte bei der Firma ... einzuholen. Diese sei bekannt für gute und meist günstigere Mauern als klassische Baufirmen.

Der Gemeindevorstand beantragt einen Kredit von CHF 40'000.– für den Bau des Standplatzes in der Obergmeind. Die Arbeiten sollen im Sommer oder Herbst dieses Jahres stattfinden.

Abstimmung: Einstimmig ohne Gegenstimme.

6. Aufhebung der Sägerei

Vorstandsmitglied Christian Allemann zeigt anhand von Bildern die Entwicklung der Sägerei von früher bis heute. Das Gebäude soll erhalten bleiben und künftig als Teil des geplanten Spielplatzes genutzt werden.

Das bestehende Blechdach aus dem Jahr 1924 wird im Sommer an einigen Stellen repariert. Ebenfalls wird im unteren Teil der Sägerei eine Trinkwasserturbine eingebaut, mit der künftig Strom produziert werden kann.

Einige Fragen aus der Versammlung werden beantwortet.

Der Gemeindevorstand beantragt die formelle Stilllegung der Sägerei, damit in unmittelbarer Nähe ein Spielplatz realisiert und das Gebäude als Unterstand oder ergänzender Teil des Spielplatzes umgenutzt werden kann.

Abstimmung: Mehrheitlich wird dafür gestimmt mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

7. Zaunpflicht

Christian Allemann erläutert anhand verschiedener Fotos die Entwicklung der Zaunsituation und die Hintergründe.

In erster Linie möchte der Gemeindevorstand die Stimmung in der Bevölkerung aufnehmen und keine sofortige Beschlussfassung herbeiführen. Ziel ist es, die Situation gemeinsam zu diskutieren und verschiedene Meinungen aus der Gemeinde einzuholen.

Diskussion:

... betont, dass die Zaunpflicht nicht aufgehoben werden soll. Es sei jedoch zwischen Gemeindezäunen und privaten Zäunen zu unterscheiden. Der Aufwand für Gemeindezäune konnte bisher immer als Gemeindewerk abgerechnet werden. Zudem gebe es Zaunpflichten von Personen, die nicht mehr in der Gemeinde wohnen.

... stellt fest, dass es keine klaren Regeln gebe und viele nicht wüssten, was die Zaunpflicht genau bedeutet. Das Dorfbild sei im aktuellen Zustand nicht schön. Er schlägt vor, die gesamte Situation neu zu erfassen, schriftlich zu regeln und sauber zu definieren, statt alte Regelungen wieder hervorzuholen.

... unterscheidet zwischen zwei Zaunarten:

Schöne, erhaltenswerte Zäune und mobile Zäune für den Viehtrieb.

Für letztere sei der jeweilige Bewirtschafter der Parzelle verantwortlich. Private Grundstücksbesitzer, etwa im Gebiet Mülübüel, sollten ihre Gärten selbst einzäunen, das sei nicht Aufgabe der Landwirte. Er fordert, die Situation neu zu regeln und schriftlich festzuhalten – unter Berücksichtigung von Grundbucheinträgen.

... erinnert daran, dass es schon früher Überlegungen gab, die Situation schriftlich zu regeln, dies jedoch nie umgesetzt wurde. Je länger man warte, desto schwieriger werde es. Besonders wichtig sei, auch die Zaunpflicht auf den Alpen zu klären, etwa auf der Bruchalp, Alp Lüscher und Masügg, wo grosse Flächen betroffen sind.

... fragt, ob es denn aktuell überhaupt konkrete Probleme mit dem Viehtrieb gebe. Wenn nicht, müsse eventuell gar nichts geändert werden.

... bestätigt, dass die Zäune grundsätzlich funktionieren, bemängelt aber das Dorfbild, das aktuell nicht schön sei.

... schlägt vor, dass zumindest für die Zäune im Dorfbereich eine klare Definition geschaffen werden sollte, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erreichen.

... ist der Meinung, dass die Landwirte selbst Zäune dort erstellen sollen, wo sie diese benötigen.

... betont, dass Zäune insbesondere bei Strassenübergängen und Einfahrten wichtig und notwendig sind.

... weist darauf hin, dass Zäune auch entfernt werden können, beispielsweise im Rahmen eines Gemeindetags, wie es andere Gemeinden bei gemeinnützigen Arbeiten bereits praktizieren.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die angeregte Diskussion.

Die eingebrachten Ideen und Vorschläge werden nun zusammengetragen und ausgewertet. Anschliessend wird das weitere Vorgehen festgelegt.

8. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindepräsident informiert die Gemeindeversammlung über verschiedene Geschäfte.

TWINT

Neu kann auf der Gemeindeverwaltung auch mit TWINT bezahlt werden.

Auch beim Parkplatz auf dem Glaspass wird ein TWINT-QR-Code angebracht, sodass die Parkplatzgebühren künftig bequem per TWINT bezahlt werden können.

Glaserstrasse

Diese Woche war die Glaserstrasse mehrheitlich gesperrt. Der Abschnitt über den Butzweg ist mit dem Auto befahrbar.

Am Freitag wird der Belag eingebaut – dies ist nur bei trockenem Wetter möglich. Ab Samstag wird der Postautoverkehr wieder über den Glaspass geführt. Die entsprechenden Kurse sollten wie geplant durchgeführt werden können.

Schule Flerden

Monika Tester informiert, dass am 16. Juni die Schulverbandsversammlung in Flerden stattfindet.

Die Schuljahresausstellung findet am Donnerstag, 19. Juni, von 17.00 bis 19.30 Uhr statt.

Fragen / Anregungen aus der Versammlung:

... informiert, dass am 4. und 5. Oktober ein grosser Orientierungslauf mit rund 1'500 Teilnehmenden am oberen Heinzenberg stattfindet.

Das Postauto verkehrt im 10-Minuten-Takt auf den Glaspas. Wenn möglich, sollte die Region an diesen Tagen mit dem Auto gemieden werden.

... weist auf die Situation in Sandegga hin. Der Kanton wird den aktuellen Zustand voraussichtlich nicht mehr lange zulassen, daher müsse zeitnah gehandelt werden. Die Kompostieranlage im Domleschg funktioniere sehr gut – eventuell besteht die Möglichkeit, sich dort anzuschliessen oder eine Zusammenarbeit zu prüfen.

Da keine Wortmeldungen mehr sind, schliesst der Präsident die Versammlung um 21.40 Uhr.

Gemeindepräsident:

Aktuarin:

Simon Gartmann

Sara Hehlen